# rähler vom Westerwald

sentlichen achtfeitigen Beilage: oriertes Sonntagsblatt.

Dienit.

en bür

igen neue moderne i juridgele

fg. cu,

bis 311 8

**Southern** 

der Rei . Ho

t für Kares n- und Obe

tem Din

Sräume | trafor re

Schult,

arierre-

immer

en m uli 311 W

der Gei

hes I

dermo

ait neut

rolen

Beftern

r. S Mat

emple igften Za

Weizer III Ia. reins ein-Bell-E

izense

ierste.

ısalı, e Kara

ctell.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber anonatlichen Beilage:

Ratgeber für Landwirtichaft. Obli- und Gartenbar

inder Schriftleiter; Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. 26. Richhabel, Dadenburg.

Ericeint an allen Werftagen. Beugepreis durch bie Boft: vierteljährlich

Hachenburg, Montag ben 2. Juni 1913

Ungeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechegespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamegeile 40 Bfg.

5. Jahrg.

# Deutschland verraten?

frem militarifden Mitarbeiter.) des Brager Generalstäblers Redl zieht Kreise, erweist sich jedenfalls als ein em so ungeheuerlichem Umfange, wie ihn sichte bisber nicht kennt. Der Oberst hat is welche gemacht, was er erfuhr, und rüber die eigene, sondern auch, wie es e perbindete deutsche Armee, Er gehörte Offizieren, die im Geleite des Wiener im vorigen Jahre nach Berlin famen, adammenwirten der beiden Armeen für m fprechen. Eine Beitlang fab es ja im in ipreden. Eine Settlang fan es ja im fritisch aus, daß bereits eine Unmenge laderampen nach Ostdentschland geschickt auch aus den auf freier Ebene haltenden Menschen und Vererbe ohne weiteres ausstonnten. Wan machte sich bei uns also, röglich wohl erzählen dars, vollkommen er Lage wurden selbswerständlich mit den den kall dass ihr nan Mukland angegriffen. den Fall, daß fie von Rußland angegriffen figen Abmachungen über den deutschen getroffen, und diese Abmachungen sind enfalls an Rußland um einen Judaslohn

wir uns nachträglich bekreuzigen, während Cherreicher blaß wurden, wenn sie an die leabt dachten. In einer Zeit also, in der die discherreichische Armee einander so gut wüberstanden und gleich die ersten Kriegs-unschlachten gebracht hätten, kannten die linzelheit des österreichischen Aufmarsches wie ihm überall mit Aberlegenheit entsten, sondern in großen Umrissen auch die m, fondern in großen Umriffen auch die mierer öftlichen Armeeforps, jodaß wir berfolls über das "firategische Genie" der dan dätten, die ihre Truppen — so gut andem. Wir können also wirklich Gott danken, den behielten; obwohl natürlich geschickte ucht das Geschick eines Feldzuges ent-

witet man in militärischen Wiener Kreisen, kell in der Lage gewesen ware, deutsche u verraten. Das tonne auch fein höberer Offizier. Immerhin, wenn er in so ver-emen Berkehr mit unseren hohen Kom-elangte, konnte er sicherlich teilweise Ein-Kebilisterungspläne der besreundeten Macht

Sebeimen, fommen Unberufenen ober oder auch nur jungeren Offigieren überbit Sanbe, fonbern liegen entweber in ergegeben und überhaupt nicht ichriftlich nd das auch die einzigen Plane, die man dat; alles spätere ist Sache des Feldzuges strungsgesechte selbst, denn den Ort für tann man natürlich nicht vorher bestellung im Generalstabe der Oberst Redling n sosort verräterischen Gebrauch. Run auch, worum russische Militärs und die sum Rriege drangten, das der miter Siafonom nur mit aller Dube tonnten: fie glaubten eben bie "nie elegenheit" beim Schopfe faffen su Der die Aufmarschplane beiber Rachbarn et waren. Gin mahrer Segen, daß ber noch unfere Borbereitungen an ber erfuhr. Die Frangofen, die feinen Siafonom baben, maren im Befige e natürlich nicht gu halten gewefen und möglich losgeschlagen. im Besten find

nemander verschieden. Gegenüber Frank-elftes Zupaden für ums das gegebene, den wegen bessen langsamerer Mobil-orten möglich. Die Franzosen haben nun lerbroden ibrochenen Rette ihrer Sperrforts eine armeeforps bringen.

# Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

m für das Regierungsjubilaum bes bie Reichshauptstadt betrifft, ift nunmehr Die Feierlichfeiten beginnen am beihung des Stadions im Grunewold demstegatta in Grünau. Im übrigen uslicht genommen: Freitag, 18. Juni, Huldigungsfahrt der Automobilisten; sturnier des Kartells für Reit- und

Fahrsport. Sonnabend, 14. Juni, 11 Uhr vormittags: Empfang der Abordnungen und Deputationen. Sonntag, 15. Juni, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags: Feldiesigottesdienst auf dem Tempelhofer Felde; Gottesdienst in der Garnisonsirche in Botsdam und anschließend Aranzniederlegung im Botsdamer Mansoleum. Montag, 16. Juni, 8 Uhr morgens: Großes Weden; 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Morgenständchen der Gemeindeschüller Berlins; 10 Uhr: Gratulationscour der Fürstlichkeiten; 11 Uhr: Große Gratulationscour im Weißen Saale (während dieser feuert die Leibhatterie des 1. Gardesvelle (mährend dieser seuert die Leibbatterie des 1. Garde-Feld-artillerieregiments den Königssalut): 12 Uhr: Emplang der Kaisersompagnie; 12½ Uhr: Baroseausgafe im Beug-hause; 6 Uhr: Galatasel; 8 Uhr: Festvorstellung im Opern-hause. Dienstag, 17. Juni, abends: Fadelsug der Studentenschaft.

+ Gine Bufammentunft bes Raifere mit bem Ronig bon Italien wird nach Delbungen aus Rom in diefem Berbit erfolgen. Das italienische Ronigspaar wird fich am 27. Juni an Bord der Königsjacht "Trinacria" einichiffen und, von zwei Kriegsichiffen geleitet, nach Stodholm fabren, um ben Bejuch bes Ronigs von Schweben zu erwidern. Auf der Rudfahrt mird das italienifche Ronigspaar in Riel mit Raifer Bilbelm gufammenfommen.

+ Die Kommission des Reichstages, die sich mit dem Gesehentwurf betressend das Versahren gegen Jugendliche beschäftigt, dat entschieden, daß vornehmlich Volkeschullehrer als Echössen heranzuziehen sind. Der betressende Gesehesabschintt lautet: "Für Straisachen gegen Jugendliche werden von der Landes instigerwaltung, soweit ein Bedürfnis besteht, dei den Amtsgerichten besondere Abteilungen (Jugendgerichten) gebildet. Bu Schössen die den Jugendgerichten sind Bersonen zu berusen, die in der Jugendgerichten sind Bersonen zu berusen, die in der Jugenderziehung besonders erfahren sind, insbesondere Wolfsichullehrer. Die Landesjusinzverwaltung bestimmt die Zahl der ersonderlichen Daupt- und Ditsichössen. Bei Bildung der Urliste sind die Volksschullehrer in ein besonderes Verzeichnis aufzunehmen."

+ Aber bie bentichenglischen Begiehungen verbreitete sich der deutsche Botschafter in Le don, Fürst Lichnowsky, in einer längeren Rede, die er auf einem Bankett der englischen Journalisten hielt. Der Botschafter betonte, der großartige Erfolg des Besuches des Königs und der Königin in Berlin beweise wiederum, wie unbegründet und irrig die Geruchte von einer unfreundlichen Stimmung in Deutschland feien. Der Befuch fet als ein neues Beichen ber bestelheiden Sompathien awischen den beiden Hofen gewürdigt worden. Er habe einen tiefen und freudigen Eindrud hinterlassen und würde als ein neues Zeichen des friedlichen Bufammenwirtens in der Erinnerung bleiben. Der Botschafter betonte, daß die Breffe viel zu dem Erfolg des Besuches beigetragen habe. Das britische Publisum habe durch sie erfahren, wie der Besuch der englischen Majestäten sich ganz natürlich von einem hoben Familien-fest zu einem Ereignis entwickelt habe, an dem die ganze beutsche Nation ein lebhastes und sympatisches Interesse genommen habe.

4 Aber die Beiftener der Fürften gur Behrabgabe verhandelte die Budgetfommiffion des Reichstages in ihrer lehten Situng. Es wurde in der letten Situng von der Mehrheit grundfätlich verlangt, daß die Bundesfürsten der Wehrabgabe zu unterwerfen seien. Gegen die Stimmen ber Ronfervativen und ben Rationalliberalen murbe bagu folgenber Antrag angenommen: Der Bunbesrat bestimmt, wer für die Bunbesfürsten und bie Angehörigen ebemals fouveraner Saufer die Bermogensbellaration abgibt.

+ Bu Ehren der in Berlin meilenden argentinifden Condergejandtidjaft veranftaltete ber Deutid. Argentinifche Bentralperband ein großes Festbantett. Un biefem nahmen u. a. teil Staatsfefretar Delbrud, ber preugifche Rultus minifter v. Trott zu Solz, der preußische handelsminister Dr. Sydow sowie die Unterstaatssekretare Babnschaffe und Zimmermann. Staatssekretar Delbrud begrüßte die Condergefandtichaft mit warmen Borten.

+ Der etsass-lothringische Landtag ist durch Ber ordnung geschlossen worden. Die Erste Rammer lehnte in ihrer Schlußfibung das Geseh über die Gehaltszulagen an die Beamten, Lehrer und Grifflichen ab. Die Ablebnung murde namentlich mit ber Tatiache begrundet, daß die erforderlichen Mittel durch Anleihen beichafft werden mußten. In der Sweiten Rammer verliegen die Sosialdemofroten beim Raiferhoch den Saal.

+ Die Wahlprufungefommiffion Des Reichstag- bat Bericht erstattet über eine Reibe von Bablprufungen, Gie bat zumächft die Wahl des fozialbemofratischen Abgeordneten hat zimachit die Want des jozialoemotratiigen Abgeordneten Haupt (3. Magdeburg) nochmals geprüft und sie wieder für ungültig erklärt. Die Kommission hat nach Würdigung aller Brotespunkte dem Abg. Haupt (Sos.) nur 15243 Stimmen, seinem konservativen Gegner v. Byern 15258 Stimmen zuerkannt. Die Wahlen der Abgs. v. Bonin (k.) in 5. Köslin, Dr. Burchfardt (Wirksch. Bgg.) in 5. Wiesdaden, Graf Carmer (k.) in 1. Breslau wurden für gültig erflärt.

+ Die Abgeordnetenwahlen jum prenfifden Land. tage finden befanntlich am 3. Juni ftatt. Rach einer Berfügung bes Minifters bes Innern haben alle Stichwahlen bis spätestens Sonnabend, 7. Juni, stattzustinden. Die Einberusung des neuen Laudtags zum 12. Juni wird Ende der kommenden Woche erfolgen. Der König wird den Landing selbst durch eine Ibronrede eröffnen. in der auf die bevorstebende Berwaltungsreform und die Kommunalsteuerreform hingewiesen werden wird. Bon einer Wahlresorm wird die Thronrede nichts enthalten.

Der preußische Kriegsminister bat entschieden, Restungen durfen keine Flugftütpunkte seine Blugftütpunkte bein. Die Stadt Stadt Glogau hatte nämlich die Absicht, einen Flugftütpunkt zu errichten. Der Kriegsminister bat bas Gesuch punkt zu errichten. Der Kriegsminister bat das Gesuch um Genehmigung jedoch abgelehnt mit der Begründung, daß dei Garnisonstädten wohl Flugstüspunkte angelegt werden dürsen, daß aber in oder dei Städten, die Festungen sind, die Errichtung von Flugstüspunkten im militärischen Interesse nicht gestattet ist. Glogan ist eine Festung zweiten Ranges, dei der ein Überdlich über die zum Teil schon geschleisten Besesstungsanlagen wenig oder gar nichts zu bedeuten hat. Aus Grund der Entscheidung des Kriegsministers wird man aber u. a. in Königsberg i. Br. in eine gewisse Schwierigkeit geraten. Dort ist eine Flugsstraße mit Flugsstüspunkten in Königsberg, Allenstein und Insterdurg eingerichtet worden, wobei die Flugsstation Königsberg die Haupstätzbund königsberg die Haupstätzbund

Bolland.

Dolland.

\* Die holländische Regierung trifft auch allerlei militärische Mannahmen für den Fall einer friegerischen Berwissung in Europa. So hat sie einen Gesehentwurf eingebracht, der sie ermächtigt, unter ihren militärischen Mahnahmen in Europa wie im Laufe des Jahres 1911 durch Königliche Bersügung gans oder teilweise die Ausfuhr und die Durchsuhr von Pferden, Getreibe, Reis, Oillienfrüchten, Biehfutter, Seu, Stroh, Leder, Seizungsund Besendtungsstoffen und von Schmierolen aum Einstellen zu pervieten. fetten ju perbieten.

Hus In- und Ausland. Bertin, 1. Juni. Die offiziofe "Rordbeutsche Allgemeine Beitung" idreibt zu bem Friedensichlug und ben Bwiftigfeiten unter ben Balfanftaaten: Soweit eine Gefahrbung bes Friedens broht, lagt es die europäische Diplomatie an vermittelnben Einmirfilmeet nicht fehlen. Alle vernünftigen Erwägungen fprechen gegen ben Ausbruch eines neuen Krieges. Zwischen ben Großmächten scheint jede Gefahr eines Zusammenftoges beseitigt, und die letten Wolfen im naben Often werden sich hoffentlich balb

Berlin, 1. Juni. Wie amtlich befannt gegeben wird, sind ber Stadtbaucat Geheimer Baurat Dr. Ingenieur Ludwig hossmann in Berlin, ber ordentliche Professor an der Berliner Universität Geheimer Oberregierungsrat Dr. Dieles nach erfolgter Wahl zu stimmberechtigten Rittern, der historien- und Borträtmaler Leon Bonnat in Baris zum auswärtigen Ritter des Ordens Pour le merite für Wissenschaften und Künste ernannt worden.

Det, 1. Juni. Der nachfte Ratholifentag findet vom 17. bis 21. Auguft in Meg ftatt.

21. August in Weg statt.

Bien, 1. Juni. Kaiser Franz Joseph ist über den Spionagejall Redl sehr entrüstet und empört. Zu einer Persönlichkeit machte
der Kaiser, der tief bewegt schien, die Aeußerung, daß dieser Borfall
wohl das Unerhörteste während seiner langen Regierungsseit sei.
Es sei unglaublich, daß ihm dies ein Offizier, ein Generalstabsoberst, auf den er selbst große Hoffinungen seize, antun konnte.
Redl, der bekanntlich auch zu verschiedenen Rissonen herangezogen
wurde, erschien östers deim Kaiser in Audienz und war auch einige
Male zur Besprechung zugezogen worden. In derselben Angelezenheit ist jest auch ein klanenseutnant namens Horinka verhaftet, der lange Jahre zu Redl in Beziehungen stand.

Rom, 1. Juni. Der Kriegsminister hat einen Geseigentwurf eingebracht, der eine Bermehrung des stehenden Deeres um 45 000 Mann sordert. Die Bergrößerung des italienischen Kolo-nialbesiges durch die Erwerbung von Tripolis hat, in Berbindung mit den zesteigerten Riftungsmaßnahmen der übrigen Mäckte, auch Italien gur Ginbringung einer neuen Beeresporlage genotigt.

Beigrad, 1. Juni. Die Situation ift noch völlig untlar. Die angefündigte Zusammentunft zwischen dem Ministerpräsidenter Paschitich und Geschow in Zaribrod ist verschoben worden, marum, das weiß man nicht recht. Dier verlautet, daß Paschisch zaubere und vorher noch genauer die endgültigen Forderungen der Bulgaren zu ersahren wünsche.

London, 31. Mai. Das Reutersche Bureau meldet, das die Blättermelbung aus Betersburg über eine für ben Sommer peplante Reife des Königs nach Rubland jeder Begru...dung entbehre.

Barts, 31. Dai. Die Roften für die durch die Surud-behalung der Jahrestiaffe notwendig gewordenen Rafernen-bauten werden im Bogefendepartement allein über 16 Millionen betragen.

Tetuan, 31. Mai. Auf der Straße nach Tanger ift ein Spanier und in der Rabe des Fluffes Martin ein anderer Spanier, ein Angestellter des Kanslers des spanischen Ronfulats, ermordet worden.

Washington, 31. Mai. Staatssetretar Bruan teilte mit, daß Italien, Großbritannien, Frankreich, Brasilien, Schweden, Norwegen, Beru und Rusland das amerikanische Friedens. projeft gunftig beantwortet und ihn aufgeforbert hatten, Borichlage über die Einzelheiten zu machen.

Buenos Aires, 31. Mai. Ein Defret regelt die Einsubr von zur Aussaat bestimmten Kartoffeln. Es muffen ihnen Bescheinigungen beigegeben sein, die für ihren auten Zustund Gewähr leisten und angeben, welchen Sorten sie angehören und daß in den Gegenden, aus denen sie tommen, seine Kartoffelfrankbeit berricht. Die Bescheinigungen muffen von ben argentinischen Ronfuln vifiert fein.

## Dof- und Dersonalnachrichten.

\* Der Ronigliche Automobilliub in London batte bem Bringen Deinrich von Breugen gur Feier feiner filbernen Sochzeit ein Gludwunschtelegramm geschickt. Fring Deinrich iprach in einem Antworttelegramm an ben Borfibenden bes niubs in beralichen Worten feinen Dant für die Gludwuniche aus. Das Telegramm ichließt: "Last uns gu-fammen fur Frieden und Freundichaft mirfen."

Bie verlautet, foll anläslich bes Regierungsjubi-laums bes Raifers ber Führer ber Bentrums raftion, Dr. Spahn, ben Charafter eines Birflichen Geheimrats mit bem Titel Erzellens erhalten.

# Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 81. Dat.

Bu der heutigen Beiterbesprechung der gestern ab-gebrochenen Interpellation ist wieder der Reichskanaler er-ichienen. Er nahm jedoch teine Beranlaffung, sich nochmals zu der Angelegenheit zu außern.

Die Ausnahmegefege filr bie Reichslande.

Abg. Dr. v. Calker (natl.): Im Januar herrschte hier eine einheitliche Entrüstung über die Umtriede der Nationalisten. Diese Empfindung wurde der elsak-lothringsichen Regierung deutlich genug ausgedrückt, und der chauvinissischen Rationalismus ist eine große Gesahr für Elsak-Lothringen und unsere Beziehungen zum Ausland. Maßregeln dagegen von der Regierung sind verständlich, aber ich verneine, daß sie geeignet und erforderlich sind, und die möglichen Nachtelle solcher Maßregeln sind größer als die möglichen Borteile. Die Borgänge in Elsak-Lothringen haben leider eine viel zu große Bedeutung für unsere auswärtigen Beziehungen. Sie sind ein gutes

Barometer für unfere andwartige Politit.

Es ist ein schweres Unrecht, wenn unsere allbeutsche Bresse Frankreich beleidigt. Das ist unserer nicht würdig. Man soll dem deutscheseinblichen Treiben in Elias-Lotheringen nur das deutsche Staatswesen als die Berkörperung eines seiten Willens zeigen, der freiheitliche Gesinnung fördern will.

eines festen Willens seigen, der freiheitliche Gesinnung fördern will.

Abg. Roefer (Bp.): Das Bekanntwerden der Kläne der eligs-lothringischen Kegierung hat im ganzen Lande Bestürzung und Erditterung bervorgerusen. Der Rationalismus kann nur durch eine Gegenbewegung der Bewölkerung von außen berauf überwunden werden.

Abg. Dr. Larzewski (Bole): Wir legen Brotest ein gegen solche Ausnahmeglebe, weil wir keine Bräsedenziälle haben wollen. Die Bolitik der geballten Faust gegen Inländer ist ein Beichen der Schwäche.

Abg. Echusp-Bromberg (Rp.): Wenn die Regierung ihre beadsichtigten Borlagen für notwendig hält, dann darf sie sich auch durch den Brotest des Reichstags, der ohne Renntnis der Borlagen erfolgt, nicht davon abbalten lassen. Man unterschäßt das Treiben des Derrn Betterle.

Abg. Dank (Ess.): Die Bahl derjenigen, die die Losstennung Essas. Lothringens wünschen, ist sehr gering. Wenn die eligs-lothringische Regierung mit diesen paar Leuten nicht fertig wird, dann solssen wünschen, ist sehr gering. Abg. Dr. Weis (Sos.): Die Ausnahmegesetzgebung mut ein selbstbewußtes und seinempsindendes Bolk fränken und erdittern. Seit Erlaß der Bersasung ist nichts geschehen, was ein solches Borgeben rechtsertigen könnte.

Unterftaatefefretar Manbel:

Unterstaatssekretär Mandel:
Es ist nicht eine Ungeheuerlichkeit, daß die Reichsgesebgebung in einem Geseh für Eliaß-Lotbringen einen Borbebalt haben soll. Das ist gar nichts Reues. Der Berein der Frembenlegionare wirft, vielleicht undewußt, für die Frembenlegion. (Hort, dorth) Darum haben wir die Bereine als bedenslich betrachtet. Auch für die Fahnen bat man eine Busammenstellung gewählt, auf der einen Seite weiß, auf der anderen rot und etwas blau. Das war, wie man in Eliaß sagt, damit die dummen Schwaben geärgert werden. Niemand wird verfolgt, der nichts Unrechtes getan hat. Solange ich die Bolizei zu verwalten habe, werde ich niemals meine Hahlen gesiegt, dann wäre allerdings das ganze Bersaflungswerf vereitelt worden. Die Rationalismus bei den Wahlen gesiegt, dann wäre allerdings das ganze Bersaflungswerf vereitelt worden. Die Rationalisme hosen nur noch von den nächsten Wahlen. Aber die Leute von Basel die Weißendurg sprechen deutlich. Der Bauer ist durchaus deutsch und stolz darauf, daß er dei der preußischen Garde gedient hat, edenso der Dandwerfer. Auch der Arbeiter ist deutsch, aber mit der Bourgeoisie ist es anders. Die hat vor ihren anbers. Die hat vor ihren

Bettern und Confinen in Baris

Weftern und Confinen in Paris

mehr Respekt und Angst, als vor ihren deutschen Bettern (Große Deiterkeith) Die Nationalisten machen alles Deutsche verächtlich und heben alles Französische in den Simmel. Wir baben nun unsere Borschläge gemacht, weil diese Blätter sich vor allem an die Jugend, wenden. weil sie die Jugend treführen wollen. Wir bekämpfen aber, das in Elsaksothringen den Leuten weis gemacht wird, das französisch ihre Muttersprache sei. (Beisall.)

Abg. Dr. Haas (Bp.): Wenn die Landesregierungen über die Röpse der eigenen Bolssvertretung hinaus im Neiche Hilbe verlangen, so ist das eine Bankrotterstärung der Regierung. Deute ist es die nationalistische Bewegung und morgen wird es die sozialistische sein.

Abg. Beirotes (Soz.): Der Nationalismus ist nur entsstanden, weil den Elsaksothringern nicht bei der Verfassung genägend Freibeiten gewährt worden sind.

Damit ist die Interpellation erledigt. Rächste Sitzung

Damit ift bie Interpellation erlebigt. Rachite Sibung Montag, ben 9. Juni.

Kongreffe und Verfammlungen.

Der Berband beutscher Beamtenvereine, dessen Bertreter vom 29. Mai bis 1. Juni in Roblenz versammelt sind, bielt seinen 23. Berbandstag ab. Es sind 94 Bereine mit 1068 Stimmen vertreten. Als Ehrengäste waren u. a. erschienen ber Oberpräsident der Rheinprovinz Frbr. v. Mbeinbaben, Regierungspräsident Scherenberg und Oberbürgermeister Ortmann-Koblenz. Rach einer Begrüßungsansprache des Berbandsvorsitzenden Ministerialdirektors a. D. Just hielt Oberpräsident Frbr. v. Rheinbaben eine Ansprache.

# Das Jubiläumsjahr.

Bodum, 31. Mai.

Mus Anlag bes Regierungsjubilaums bes Raifers bat bie Gemeindevertretung in Wanne für bedürftige Kriegs-teilnehmer und beren Witwen ein Kapital von 200 000 Mark bewilligt, außerdem 136 000 Mark für foziale

Mains, 31. Mai. Der Allgemeine Berband der Eisenbahner-Bereine der Breuhilch-Heisischen Staatsbahnen hat auf seiner jest hier abgehaltenen Hauptversammlung beschlossen, zum Megierungsjubiläum des Kaisers eine Kaiser-Jubil is-Stiftung zu errichten, deren Mittel für den Bau eines Eisenbahn-Knadenhortes verwendet werden sollen. Alls Grundfonds werden Berband und Einzelvereine einen größeren Betrag zeichnen, doch follen auch die Mitglieder aufgefordert werden, sich durch freiwillige Spenden an der Stiftung zu beteiligen. Der Berband zählt gegenwärtig 819 Bereine mit 511 300 Mitgliedern.

# Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 3. Juni.

344 | Mondaufgang 812 | Monduntergang Connenaufgang Connenuntergang

Sonnenuntergang 812 Monduntergang 713 R.

1839 Schriftsteller Paul Lindau in Magdeburg geb. — 1842
Waler Eugen Bracht in Morges geb. — 1843 König Hriedrich VIII.
von Dänemark in Kopenhagen geb. — 1844 Dichter Detlev
Hreiberr v. Liliencron in Kiel geb. — 1845 Stantsmann Artur
Graf v. Holadowsky-Wehner in Großglogau geb. — 1858 Bildhauer Ludwig Manzel in Ragendorf geb. — 1864 Schriftsteller
Otto Erich Hartleben in Klaustal geb. — 1865 König Georg V.
von England in London geb. — 1871 Elfaß-Lothringen wird als
Reichsland dem Deutschen Reich einverleibt. — 1875 Französischer
Komponist Georges Bizet in Bougival gest. — 1899 Komponist
Johann Stranß (Sohn) in Wien gest. — 1909 Politiser Theodor
Batth in Baden-Baden gest. — 1910 Dichter Julius Wolff in
Berlin gest.

Sachenburg, 2. Juni. Aus unserem Lefertreife mird uns folgendes mitgeteilt: Gine ausmartige Beitung will ben Urtitel "Gornifon Sachenburg" humoriftijch auf-gefaßt miffen. Benn Em 8, in ber Rabe einer Garnifonftabt (Dieg) fich um Militar bewirbt, fo ericeint cs uns unverftandlich, bag man bem Untrag, nach Sachenburg eine fleine Befagung zu legen, nicht hiftorisch begriinden darf burch Sinmeis auf Die frubere Barnifon Sachenburg, bie außergewöhnlich hoben Rriegstoften, Die Sachenburg in früheren Beiten bat gablen muffen (eine Entschädigung aus ben frangofischen Rriegstoften ift Sachenburg u. 2B. 1871 auch nicht geworben) ufw. Wenn Sachenburg Barnifon merben follte, bann murben gewiß andere Orte alle Bebel in Bewegung fegen, um dies zu verhindern. Aber in hachenburg felbft mag es vielleicht heute noch liebertluge geben, die ba glauben, eine Besatung würde hachenburg schaben. Aeltere Bitrger hachenburgs tonnen sich wohl noch erinnern, bog bei ber Frage, ob Sachenburg ober Dillenburg bas "Geftüt" haben follte, man von gewiffer Seite in Sachenburg — bamals trieb man bort noch viel mehr Pderbau und Biehzucht - energisch bagegen Front machte, weil man ber Meinung war, burch eine Berlegung bes Geftüts nach Sachenburg würden - Die Futterpreife fteigen, Die Stadt mithin baburch geschäbigt merben. Il. E. mare es ein Fehler, ben Gedanten "Sachenburg als Barnifon" fallen gu laffen.

\* 3. Beibeturfus. 3m Sotel "Raffauer Ocf" murbe am Samstag früh ter britte Behrturfus für ben Betrieb von Beiden ber Landwirticaftetammer für ben Regierungsbezirt Biesbaben burch ben Abteilungs. porfteher herrn Landwirtichafts. Infpettor Reifer eröffnet. Der Rurfus ift von 90 Zeilnehmern befucht. Gine Reihe von Stadtvermaltungen, Beftuten, Rulturbehörden und Städten haben Teilnehmer zu bem Rurfus gefandt. Dach ber Eröffnungsrebe bes Rurfusleiters begrußte Landrat Dr. Thon und Burgermeister Steinhaus-hachenburg die Bersammlung. Bahrend bes Ganges ber Berhandlungen jur Begrugung ber Gaste war auch ber Prasident ber Landwirtschaftstammer Bartmann-Bubide eingetroffen. Die Bortrape betrafen gunachft "Die beutschen Beiben und ihre Bedeutung für bie Inlandserzeugung von Fleisch und Milch", Ref. Land-wirtschafts-Inspektor Reiser, "Der Weibegang und die Boraussetzung für die Anlage rentabeler Dauerweiben", Ref. Domanenpachter Schneider Sof Rleeberg, "Die Stellung ber Beiben im landwirtschaftlichen Betrieb und ber Einfluß auf die Gestaltung ber Betriebs verhältniffe", Ref. Professor Dr. Gisevius Gießen und "Die prattischen Ersahrungen bei ben Weidemeliorationen auf bem Beftermalbe", Ref. Tierguchtinfpettor Schulge-Roefler Befterburg. Samstag nachmittag fand eine Er furfion nach bem Rellershof ftatt, mo bie muftergultigen Schneiberichen Unlagen besichtigt murben. Sieran ichließt fich am 1. Juni eine große Exturfion über bas gefamte Beibegebiet bes Beftermalbes. Die Teilnehmer haben babei Gelegenheit, in 16 Automobilen unmeliorierte, meliorierte und zu Fettweiben angelegte Weiben zu sehen. Weitere Bortrage finden am Montag und Dienstag ftatt, an welchen Tagen ber Borftand ber in gang Deutschland berühmt geworbenen Beibe- und Schweinedu vieu-uim Regierungstat Rifc und Der größte beutiche Beibefpegialift Brofeffor Dr. Falle Leipzig portragen merben. Die Abende ber Bortragstage merben jum Teil mit Lichtbilbervortragen und Distuffionen ausgefüllt fein. Bisher ift ber Rurfus vom beften

Wetter begünftigt. . Ein außergewöhnlich ftarter Fremden. vertebr berrichte am geftrigen Tage in unferer Stabt. Dehrere Bereine hatten fich Sachenburg als Endziel ihrer Ausflüge gemählt, sodaß es in den meisten Gafthäusern bis zum Abend lebhaft zuging. Die Teilnehmer an dem Beibefursus tamen abends in 15 Automobilen von ber Befichtigung ber Beftermalber Beibeanlagen hier wieber an. Gine Ungahl Autos fuhren geftern und beute hier burch, bie fich an ber Zuverläffigteitsfahrt bes Beftbeutschen Automobilflubs beteiligen. Das Better mar geftern gunftig; nur am Nachmittag zogen mehrere Gewitter über die hiesige Gegend, die fich teilmeife entlinden und ftarte Regenguffe brachten. So viel wie wir in Erfahrung bringen tonnten, haben bic heftigen Riederschläge teinen Schaden auf ben Feldern angerichtet, obwohl ber Regen wolfenbruchartig niederftromte. Rach bem Regen trat wieber eine merfliche Abfühlung ein, wie bies auch am Samstag, an welchem Tage fommerliche bige berrichte, ber Fall mar. Der ergiebige

Regen ift ben trodenen Fluren fehr zu ftatten gefommen.

\* Bur Landtagsmahl. Für die morgen ben
3. Juni in Driedorf ftattfindende Abgeordnetenwahl empfiehlt ber driftlidefogiale Ranbibat Bandwirt Beber feinen Bahlmannern Stimmenthaltung, ba an ber Bahl bes nationalliberalen Ranbibaten Lanbrat Buchting nichts mehr gu anbern fei.

Alpenrob, 1. Juni. Det Gabrit. Motig betr. Rabfahrerunfall bes Gabrit. Der G bei herrn Rlodner in Erbach beichäftigte Töpfer. Derfelbe hat fich bei bem S fcmer perlett, tann aber feiner Befchatte

Bom Befterwald, 2. Juni. Um ben pertebr auf ber Habnftrede Erbad. maltigen gu tonnen, ift vom 1. be. Die Rachtguterzugvertehr eingerichtet. Diefe In bringend nötig. Die Buterguge merbn Lofomotivbelaltung gefahren und find bi 120 Achfen fiait. Der Ausbau ber Ster geleifigen Betrieb burfte in Unbetracht b Die Bobe gehenden Frachtvertehrs bathis genommen merben.

Mus Reffau, 31. Dai. Um 28. bs. mu Bad Goden in Wegenwart bes Dberprafibe berg bie alljährliche Ronfereng ber Landrete Beffen Roffau ftatt. Die bortige Ruror am Abend ben Gaften im Ruspart ein Bartbeleuchtung. Um 29. Dlat folgte Tagung im Landratsamt in Bochft bie g Lanbrate bes Regierungebegirts Biesbaden handlungen wohnten Oberprafibent Benel Regierungeprafident Dr. von Deifter be Ronfereng ichloffen fich verichiebene Befichtion

Rurge Radrichten.

Auf einem Gifenwert in Siegburg brang ein glübender Gifenftab durch den Leib. Der 200 Der Berungludte mar verheiratet und Bater uon b Ein 18jahriger Rottenarbeiter geriet bei Borebe Ein Isjähriger Rottenarbeiter geriet bei Lorsba Abspringen von einem Güterzuge unter die Raber, das rechte Bein abgesahren und dadurch, daß er 11 Meter weit geschleift worden war, der linke wurde. — Im Buderus' schen Werfe (Abteilung Hoch Beglar wurden durch eine Explosion vier krie-brannt und nach allen Seiten geschleubert. Drei letzen starben, der vierte hat beide hände und Gesicht verbrannt. — In Main in wurden bei ein Schmug und Ungezieser vertommenen, auscheinend in die amanosweise im Kranfendaus geschaft werde bie zwangsweise ins Krankenhaus geschast wurde, in Gold gesunden. — In dem Kurort bildere w wurden durch ein Großseuer 10 Scheunen und 3 gänzlich und 2 Wohnhäuser und mehrere Scheunen teilweise zerkört.

# Nah und fern.

O Bom beutichen Caatenftand wird : gefdrieben: Leider maren die Regenfalle ge fie besonders notig gewesen maren, gang m namentlich in Bestpreußen und Brandenburg Trodenheit bereits einen bedrohlichen Chara Gegenfat su ben übrigen Gebieten lauten aus diesen beiden Provinzen wenig erfreu Gebieten, wo Feuchtigkeit und Barme Die förderten, wird der Weizen im allgemeinen a teilt, auch der Roggen bat sich gebesiert, abe fach bunnen Stand behalten. Die Sommer fich befriedigend weiter entwidelt, ausgeno von Trodenheit beimgefuchten Landesteilen, weniger befriedigt. Schädigungen durch be auftretenden Drahtwurm werden vielfach bei find die Sommerfaaten gum Teil ftart perm Unsfichten für ben erften Schnitt ber Gutter im allgemeinen nicht ungunftig, vielfach fog friedigend. Die Biefen laffen im Often auch in Mittelbeutschland gu munschen übrig, in Best- und Subbeutschland begonnene Dem auszufallen verspricht. Die Sadfrüchte fonnten besser entwickeln. Die Buderrüben zeigen au Lüden, im übrigen aber guten Stand. Der Rartoffeln verläuft normal.

O Schatgraberfieber. Der Eberswalder in der weiteren Umgebung von Eberswall baftes Graben nach Schähen hervorgerufen. ift Bade und Spaten in Bewegung, nicht nur Grund und Boben, fondern auch auf fomn fistalifchem. Die guftanbigen Beborben mo diefer wilden Graberei einen Riegel voridie Landbefiger haben Arbeiter angenommen m Eigentum nach Schäten burchwühlen. gemaan es fich hierbei lediglich um Bichtigtuerei &u

O Für verichollen erflärt bat bas Umtige ben 28jahrigen in Bittau geborenen Leutnant ber zulett beim Infanterie-Regiment Nr. 177 in Garnison stand. Richter hatte bekanntlich am 18 1909 von Weißig bei Riesa aus mit dem "Luna" eine Fernsahrt angetreten. Der Ballon Tage darauf über den Aalandsinseln im Botten bufen gefichtet und war feitdem verschwunden. ift ber junge hoffnungsvolle Offigier in ben G hohen Nordens umgefommen, weshalb feine wohnende Mutter, Frau verwitwete Oberfileum feine Todesertfarung beantragte.

Bunte Tages-Chronik.

Weimar, 31. Mai. In Schorba ist eint epidemie ausgebrochen. Bon 18 Erfrankunger geftorben.

Karloruhe, 31. Mai. Bei Bretten wurde ein auf dem Felde vom Blite erschlagen, bei Sa der Blite in eine Gesellschaft von sieden Berson verlett wurden. Der Bahnbeamte Prior in wurde vom Sitsschlage getrossen und ftarb ioser

Effen (Rubr), 31. Mat. Die am 7. Mai im ermordete Frau ift jeht als die Frau des Nowad festgestellt worden. Daraufdin wurde dals der Tat verdädtig verhaftet; er hat ledt a ftandnis abgelegt, seine Frau nach einem Stre und erwürzt zu haben und erwürgt zu haben.

Berlin, 1. Juni. Geftern Abend gingen bit witter nieber. Zwei Bersonen wurden vom Bis und gahlreiche andere verlegt.

Bourges, 31. Mat. Der Flieger Len fturste bei der Landung nach einem 2 20 Meter Hobe ab und starb nach wenigen Burano ift ein Brand ausgebrochen bet ne in der Safriffet aufbewahrt wurden, be-

31. Mai. In Beterhof ist der Flieger eslaufchfin abgestürzt und getötet worden.

sindreckern heimzesucht, die 20 000 Marf aus der der Der Einbruch wurde verübt, obwohl zwölf der Mein Gebäude schliefen.

Aus dem Gerichtsfaal,

om dergabe betracktlicher Gelder veranlaßt, insem die Ebe verivrack.

dans die Ebe verivrack.

Bor der Eriten Rammer des Brüffeler Liviliand am 31. d. M. die Scheidungsklage der Gelandbilden Thronprätendenten Herzog Philipp der Gersogin Marie Oorothea, geborenen Erzog Diterreich, der ältesten Schweiter des Erzoge von Ofterreich, gegen ihren Gemahl wegen Besastung zur Berbandlung. Die Derzogin win hrem Gatten eine Jahrestente von 80 000-die Rückestattung von 200 000 Frant. die sie für dat. Sie lebt aurzeit auf ihrem Gute Alcsuth Inderen Schweiter des Gerzogspaares, die im Rovember 1818 mit Seie licht Gatte dabe sie volltiändig vergeicht die des Jahres Paas junge Kant besten Erich wurde, ist dieher finderschen Das junge Kaar verdrachte die ersten inner Ebe in dem englischen Schlosse Boodnorton, invoken von Zeit zu Zeit Gerüchte von der Entste Inserdien und der Entste Gericht konnte am ersten Sidungstage ihm Schlosse Gericht konnte am ersten Sidungstage ihm Schlosse Gattenmörders bernankten

meines Gattenmörbere bertvorfen. Das Reichs-mart jeht die Revision des früheren Bollzei-Nemadn, der vom Schwurgericht zu Göttingen vernriellt worden war, weil er im Januar im den bei hannoversch-Ründen seine Frau ertrantt

# Albanische Thronkandidaten. 23 Bewerber.

Im sich etwas Lustigeres als die Barade der six einen Thron, der noch gar nicht vorhanden wirken. Blibschnell sind die Thronanwärter für Elbanien auf dem Blan erschienen, so ichnell, daß massen dereits wieder freiwillig in den Ruhestand Es ist der Füsis Gbika, der lange Zeit dinaket auf den Thron von Albanien proflamiert lum Zeit sand, sich von der ungeheuren Arbeit, die elbanische Königstraum verursachte, bei steinen metholen, und der seht, wo endlich der richtige elbanische Königstraum verursachte, bei steinen metholen, und der seht, wo endlich der richtige stommen ist, aus eigenem Antriede ins Hinterdam um den Brätendenten Rummer zwei: den san Montpensier in den Sinn kam, Kürst oder Abdanien zu werden, ist noch ein Gebeinnis. wies Gebeinnis, aber stellen wir vor der Gedaß der Helbanien zu werden, ist noch ein Gebeinnis. wies Gebeinnis, aber stellen wir vor der Gedaß des Gebeinnis, aber stellen wir vor der Gedaß der Gestellt, das er sich dem die Albanischen Bewerder, daß er sich dem die Albanischen Bewerder, daß er sich dem die Albanischen Bewerder, daß er sich dem die Albanischen Beden gefeht, und daß er eine Machallen Angeliellt, daß er eine Jacht in Gee, durchbrach die griechliche und erschien kreuzen, Sternen und Medaislen mit im Ballona. Seine Jacht sührte, als dien einsuhr, eine nagelneue albanische Flagge, eigens in London hatte ansertigen lassen, die ein paar wirstlich gute Gedansen gebalt is von ietnem Gesolge an die guten Albane, die doslade und die Zigaretten und der Lichen Schien Einsug in Ballona machte Gedansen, daß das ein verschwunden, ein Zeichen, daß das mit diesen freigebigen Derzog war. Und Mann erstärze sich bereit, josot den Thron zu mit dem Ruperen au beginnen. Albanien dor den und versprach für die Zusunft auserdem and den Keigeren zu beginnen. Mibanien der dein keine Keigte wieder einmal, daß er ein alter nahm im Ramen des albanischen Bolfes die mal aber zeigte wieder einmal, daß er ein alter mahm im Ramen des albanischen Bolfes die michen größen nach Brindigen Boden", suhr albanischen Größen nach Brindig und sandte weben Gerzog berzliche Grüße. Bon der aber war nicht mehr die Rede, und der noch beute auf Antwort. . . Er kann lange

Derteibigt und verfauft bat. Aber seine wird dies und ienes gemunkelt; sicher ist bie seine die Albaniens in bekommen. Estat, die Bügel Albaniens in bekommen. Estat ist nicht übertrieben gebetommen. Effad ist nicht übertrieben gen snapp ein vaar Worte in türlischer Sprache
bet sehr schlau. Das beweist seine glänzende
achtsehn Jahren war er noch gar nichts: ein
mses Gerrchen ohne Zufunst, dabei aber
et. Um seben zu können, brauchte er ein
und er sand es insolge der Empsehlungen
Mibaners Verid Baicha, der damals in
erosweitr war. Aus Jannina, wo er die
kummandierte, soll Esiad nach siebenjähriger
ist Millionen herausgestragen haben. Sein
mader datiert von 1897, wo er während
milden Krieges die Griechen zu Baaren
et ein gemachter Mann, der mehr gefürchtet

des noch nicht bestehenden Königreiches bat damer aus Agupten auf den Blan gerusen: damed Fuad, einen Ressen des Khediven. der vierzig Jabre alt sein mag, ist sehr gestlichen geber der einen großen Febler: er und einen Muselman will man um seinen Wiesen. Man hat Furcht, daß man auf der die Religion wieder zu den Türsen der der Kolich, ein Resse des entsbronten Sultans aus gescholften. Da ist serner der Herzog von wied ist. Da ist serner der Perzog von die von Teck, der Schwager des Königs krina Wilhelm von Schweden, der

bis sett die weitaus günstigsten Anslichten bat, der Prinz Moland Bonaparte, der Prinz Alexander von Serbien . . Wenn die albanische Regierung — soll König Befer gesagt haben — den Prinzen Alexander durchbringen fönnte, würden die Serben eher bereit sein, sich aus dem eroberten albanischen Gebiet zurückzusieben.

Borsäusig haben sich 23 Bewerber für den albanischen Königsthron vormerfen lassen, alse weberber ansangen wird. Die Krone von Albanien ist also noch immer zu haben, und fein Mensch weiß, aus welches Daupt sie schlieblich niederfallen wird.

Vermischtes.

Der Frifeur des Bringen Ernft Muguft. Alls ber Bring Ernst August, der jüngst der Deutschen Kaiser-tochter angetraut wurde, noch in München stand, ließ er sich täglich von einem bestimmten Friseur rasieren. Am leuten Tage, bevor der Bring nach Ratbenow übersiedelte, meinte der Friseur etwas elegisch, das er nun wohl den Brinzen sobald im Leben nicht wiedersehen würde. Ich glaube, das wird doch nicht so lange dauern, wie Sie meinen", erwiderte der Brinz, und furze Beit darauf kam dann die Finladung zur Hochzeit im Kaiserhause, welcher der Friseur natürlich mit Bergnügen Folge leistete. Er hat einem Berliner Mittagsblatt zusolge an allen Festlichteiten, die jüngst in Berlin stattsanden, teilnehmen dürfen.

Fahr wohl . . . fahr wohl! Im Bahnhofsrestaurant in Reustadt a. S. saß ein großer Gesangverein aus Mundenheim, der von einer Beerdigung in Königsbach zurüdfehrte und wartete auf den Abgang des Zuges. Um sich die Zeit zu verfürzen, beschloß man, ein Lied zu singen. Welches Lied paste nun dei der Ursache der Reise bester, als das schöne "Weh, daß wir scheiden müssen!" Als die Sänger zum Refrain kamen: "Fahr wohl, fahr wohl, mein teures Lieb!" trat der Babnbosspörtner ein, um aum Ein-

# 19. 3lehung der 5. filasse der 2. Preußich-Süddeutichen (228. figl. Preuß.) Klassen-Colfecte.

(Com 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Mur bie Geminne über 240 MR. find ben betr. Bummern in Rlammern beigefügt. Ohne Gewahr. O.R.B.

Unf jede gejogene Rummer find zwei gleich hobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiben Absellungen I und IL

31. Mai 1913, vormittags. Rachbrud verboten.

SS 247 433 57 575 618 23 [500] 47 771 907 44 82 94 1034 290 93 373 423 532 [3000] 960 2936 10 27 63 433 51 682 800 949 3050 116 28 305 418 27 573 636 14 844 47 881 82 97 [500] 4013 88 165 460 765 567 5141 45 331 495 782 70 878 6027 36 231 32 357 503 8 25 83 765 7448 650 857 6024 47 52 307 12 454 65 568 637 12 766 657 9429 518 727 81 843 81 96 968

404 05 668,637 12 768 657 9429 518 727 81 843 81 96 968

10129 300 575 965 11281 337 434 501 [3000] 628 850 902 46 12011 161 [1000]
214 29 34 614 82 42 740 878 90 (1000) 907 13084 [1000] 172 236 88 442 650 744
845 976 14165 [1000] 603 [500] 62 888 923 [1000] 1593 442 551 [500] 601 95
768 59 16007 13 17 106 33 441 681 725 85 86 17067 138 323 448 50 719 [500]
842 948 [1000] 96 18106 254 540 627 809 19101 313 24 682 800 89 94
20028 31 89 94 161 503 31 67 716 28 949 21104 44 346 401 547 72 679
808 47 22002 546 656 [3000] 729 886 [500] 921 23181 641 874 908 37 24200
88 98 907 758 827 910 31 25088 136 355 422 673 86 [1000] 836 26157 253
266 [3000] 468 97 689 75 [3000] 748 833 39 947 88 22028 171 354 470 678 828
828/38 [3000] 58 [500] 477 565 637 746 928 33 29035 69 88 299 562 73 610

\$43 51 851 \$51 851 \$304 148 284 368 528 60 652 [1000] 79 [3000] 828 960 \$1052 168 90 93 616 63 77 851 769 \$2100 82 286 911 \$3206 375 757 69 891 900 22 \$4027 65 145 271 \$88 458 600 90 647 83 713 \$5021 131 211 89 337 400 578 693 [500] 703 814 98 \$34081 [5000] 118 90 501 47 [500] 71 73 [3000] 862 900 37 \$7014 29 210 59 301 96 [300] 450 539 615 92 717 86 829 204 \$89012 74 [1001] 97 111 14 52 [300] 538 78 [500] 609 728 61 [3000] 880 907 44 77 \$9122 69 235 54 347 [500] 551 621 82 [500] 881 40000 769 991 [3000] 41067 134 295 600 33 71 712 34 976 42301 [1000] 34 84 128 [500] 290 85 297 451 64 613 52 [3000] 43002 150 765 [500] 885 981 44134 227 18 41 [300] 48 [1000] 312 425 50 68 91 975 [3000] 44231 44 303 471 79 600 47 48 68 883 931 46032 232 [500] 337 427 565 694 788 908 47012 91 95 139 345 63 69 408 44 667 48018 51 273 97 398 428 563 [1000] 95 757 942 49103 33 351 72 745 880 262 927 50113 367 441 507 745 888 213 51118 213 349 455 97 614 714 (1000) 51 52135

757 942 49103 35 301 72 747 58 802 62 927
59113 367 441 507 745 888 913 51118 233 349 455 97 614 714 (1000) 51 52135 217 35 75 (1000) 386 400 91 577 91 648 54 67 788 881 949 58110 310 432 830 484 [3000) 54000 (1000) 63 183 290 88 [500] 356 628 81 11 55133 343 432 627 54333 (1000) 416 501 68 57107 209 30 62 339 462 525 74 644 918 43 58198 501 709 [500] 567 88 928 11 55003 211 18 20 50 [500] 61 62 440 558
60211 616 700 981 15 61037 82 88 115 235 528 629 976 62047 [500] 174 251 610 567 600 6 6500 144 303 718 823 914 64180 [1000] 333 539 724 65016 153 283 315 413 90 502 [1000] 760 889 65102 300 422 88 [500] 687 627 [500] 36 56 [1000] 711 963 57 68102 312 311 72 483 556 [500] 805 62 983 [500] 36 56 [1000] 711 963 57 88 67012 113 21 311 72 483 556 [500] 805 62 983 [500] 36 56 [1000] 711 963 58 67012 113 21 311 72 483 556 [500] 805 62 983 [500] 78 7075 386 94 651 57 768 88 877 87 71106 835 440 500 624 30 861 97 992 72011 473 92 705 911 [500] 73397 29 69 431 [1000] 71 [3000] 563 85 [5000] 674 825 79 74039 164 200 350 51 57 557 82 97 892 62 75038 83 852 984 76194 280 507 [1000] 641 58 62 716 889 900 80 77236 379 498 557 64 [500] 647 844 78180 507 88 [500] 833 510 [500] 807 903 \$100] 544 284 80 38 510 647 847 77948 524 81 638 68 812 34 84 92 812 524 [500] 713

291 381 500 779 87 79484 524 81 625 68 812 24

Se107 88 [500] 382 519 [500] 867 903 \$1009 151 213 84 92 312 524 [500] 718

823 74 970 \$8077 82 883 673 \$3004 87 [5000] 128 444 522 678 582 59 84290

443 756 869 \$5004 [500] 133 559 722 813 \$6137 81 335 58 404 5 30 64 78 516

56 770 96 829 87105 32 308 60 407 [500] 600 50 80 600 726 42 50 67 32 851 924

88229 [500] 42 488 92 640 57 883 962 \$9015 114 83 372 80 441 46 76 79 501

[3000] 639 730 807

90164 305 504 666 90 [500] 822 50 \$1035 181 319 88 \$2001. 415 40 59

90 542 [500] 65 78 711 822 \$3046 392 553 602 \$76 862 81 \$4001 935 411

504 601 713 78 [500] 87 986 \$3006 292 556 602 876 862 81 \$4001 935 411

504 601 713 78 [500] 87 986 \$3006 292 550 \$4035 181 319 88 \$2001. 415 40 59

10 066 [1000] \$9707 305 428 513 717 16 \$8004 181 94 329 453 552 [500] 861

68 815 \$9013 555 601 [600] \$9 921 33 70

10002 500 131 [1000] 51 56 211 388 70 94 681 900 12 50 10107 96 130 44 384

[500] 485 715 294 102180 305 57 722 880 959 86 103241 495 601 104057 157

83 356 437 507 8 [500] 52 64 834 165 220 478 564 763 864 106002 124 307 63 69

490 701 817 887 10727 136 478 700 [500] 927 168000 [500] 176 [500]

40 701 817 887 10727 136 478 700 [500] 927 168000 [500] 176 [500]

### 19. 3lebung ber 5. Klaffe der 2. Breubiich-Saddenfichen (228. figl. Breug.) filaffen-Cotterie.

(Bom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Rur bie Geminne fiber 240 BRt. find ben bett. Rummern in Riammern beigefügt. Ohne Gemabr. O.N.B.

bint febe gezogene Rummer find zwei gleich fiobe Gewinne gefallen, und zwar je einer unf die Lofe gleicher Rummer in den beiden Abteilangen I und IL

110084 115 77 98 207 985 111185 90 343 516 896 112035 122 242 233 77 90 492 505 35 522 27 84 [3000] 97 775 113111 211 843 59 449 554 787 114177 232 463 623 115106 56 71 223 339 599 910 116042 170 [1000] 296 309 32 443 73 535 623 92 753 901 117016 87 115 551 [1000] 822 [3000] 820 70 118042 165 24 88 301 74 513 24 670 755 73 933 34 84 85 119042 [500] 133 46 213 843 470 700 27 [500] 90

179043 55 142 96 377 427 89 548 881 93 171032 38 62 106 29 370 39 75 88 445 501 4 706 71 841 45 500) 63 956 96 172182 385 62 417 67 528 173042 272 [1000] 467 528 [1000] 805 21 52 81 174294 95 [500] 401 41 86 [1000] 517 651 70 782 69 88 863 900 175467 223 419 601 708 21 174465 779 91 97 846 974 177094 178 77 520 [1000] 73 [500] 393 403 602 66 732 918 31 178281 300 1 81 588 671 758 968 179094 159 65 80 256 78 886 406 27 [1000] 48 [1000] 538

236391 [1000] 717 982 [1000] 231241 96 517 90 [500] 421 504 37 789 820 54 232000 103 36 222 931 492 [500] 558 558 82 866 97 909 233038 98 310 700 221

abril. er @

merben ind 8 Strde di bes calbisft be. Mu afibenten indedie b

dit Date cin ! Die R Sbaden Bengft ter bei efiditige

brang er Tob von bee or stad geben bei er arbeite Erri me e und p bei einend gem

ilbert ! und I Scheaner

1. wird on lle gerub ta unge Charat auten i ne Sie einen g rt, aber

ilen, mo ch den ich beobi verunfti Futtern übrig. fommten igen ans Der M

swalde ufen. A ht nur a III IVORE oridie nen umb ei su b mtegerine

mant 25 d) am 18 it dem Ballon Bottenia umden. den Giff feine in

ift eine i bei Suli Berfone ior in

Ral im la des la

Leatings of Sobra

fteigen abzurufen. Und ba befam man folgendes zu boren: "Rach Lambrecht, Sochiveier, Raifers-- nach Landstubl, Somburg, Lieb!" - nach Entenbach lautern" - "fahr wohl!" mein teures Langmeil, Munfter am Stein!" Begreiflicherweise tamen burch biefe Bwifchenrufe bie Sanger vor Lachen outa die Zuchenruse die Sanger vor Lachen aus dem Konzept. Nachdem man sich tüchtig ausgelacht hatte, begann man nach einer Weile das Lied von neuem. Doch just in dem Moment, als min wieder an dem Refrain kam: "Fahr wohl!" trat der Beamte wieder ein, und weithin tönte sein Rus: "Nach Hakloch, Schiffersstadt, Ludwigshasen" — "sahr wohl!" — "nach Maunheim, Frankfurt" — "mein teures Lied!" — "nach Speier, Germersheim, Karlsruhe!" Abermals stürmisches Geslächer. Bieder wuste nan abbrechen es war ieit aber lächter. Wieder mußte man abbrechen, es war jest aber auch Beit gum Ginfteigen.

auch Zeit zum Einsteigen.

O Tüher Nachtisch. Es war einmal ein Mann, der die Breuden der Tasel vollauf zu würdigen verstand. Einstmals war er zu einer Dochzeit geladen, zu der es eine erschreckende Menge guter und derber Gerichte gab. Der Mann ah gründlich und gewissenhoft. Aber er machte dennoch ein gar unzufriedenes Gesicht. Und da nun sein Mund frei war vom Essen, der dicht nun seiner Tischdame etwas zu sagen. Sie datte schon lange auf einen Zuspruch gewartet und war nade daran, ihn zu fragen, od er ihr noch etwas zu verschweigen habe. Run er endlich das Gebege seiner Jähne disseite sagte er mit einiger Bitternis: "Kür eine süße Rachspeise datte ich das ganze Mittag hingegeben!" Die Tischdame, die seine mehrstündige Kauarbeit schweigend und doch mit einem Geschle, welches unruhig zwischen Bewunderung und Entsehen schwankte, beobachtet batte, fragte neugiertg: "Barum sind sie so freigiedig und wollen das üppige Mahl einer sühen Speise opfern?" Da antwortete er salt vorm – voll: "Bissen Sie denn nicht, was süngst ein Gelehrter von. er sühen Speise gesagt hat? Mit der siehen Speise, die wir bisher so verständnissos hinnahmen, hat es eine weis Bewandtnis. An sich regt sie zwar den Sastslus in unserem Magen nicht an und dient somit nicht der Berdauung. Aber — sehen Sie — der Zuser verlangsamt die Berdauung. Die Speisen dalten sich länger im Magen auf. Und so ange der Magen das Bewundt in und läst das Dungergefühl nicht dinein." "Das ist — meinte die Tischdame — eine gute Entdedung. Aber ich weiß, daß es doch nach drech Mahle!" "Mies sehr schon!" — erwidetet der der — aber wie kann ich nich besten versichen wieder großen dunger sühle. Es sehlt eben die sühe Speise. Und der kann sich nicht einer Bölle Geseise." Und der Kennen so der wie kann sich nicht eine Bölle Seise sie Geseise. Und der kenne sie der wie kann sich nicht inweise Sewiere kann sich nicht der der sie bei ihr ehn der kenn bei Einsten wieden Wahle!" "Mies sehr sichen! Und ein der hatte die Englit vor den fommenden drei Stunden im Gemüte.

O Erfennungezeichen für Schwerhörige. In Berlin gibt es aabireiche Schwerborige. Das verfteht fich von felbit. Alio aibt es auch einen Berein der Schwerborigen. Das

verstedt sich auch von seldit. Und wenn ein Berein da üt, dann werden Forderungen gestellt. Ebensalls seldstwertsändlich. Aber diese Forderungen sind zwischen den Schwerhörigen und den Bolizeibehörden Berschiedenheiten entstanden. Die Schwerhörigen riesen um Schuk. Und — das Wunder begab sich — die Bolizei wurde schwerhörig. Sie erslärt, das sie gegen die Einführung besonderer Erkennungszeichen sin Schwerhörige Bedensen dat. Beide Teile haben snatürlich recht. Die Großstadt ist lärmend, was die Schwerhörigen nicht weiter stört. Aber ihr Lärm ist Unruhe. Gesährte rasen durch die Straßen; und vom derben Kutscherns dis zur Klingel der Elestrischen und zum Trompetenstos der Königlichen Autos wird die Ausmersamseit und Borsicht der Fußgänger durch Hörsignale vermittelt. Wer nicht hören will, muß sühlen. Wer aber nicht hören fann, soll der da rückichtslos über den Hausen ernst merben. Die Großstadt dat sein derz. Und Kückschisten Warnzeichen. Ber nicht solgt, bringt sich in Gesahr. Und bei allen Brozessen wird immer der Kachweis verlangt, das der Kutschen. Ber nicht solgt, bringt sich in Gesahr. Und bei allen Brozessen wird immer der Kachweis verlangt, das der Kutschen. Ber sie trägt, verrät seine Schwächen und heischt Barnungen, die andere Schwersdorigen gegenüber dieses Mittel, so müssen auch ordentlich angeslingelt hat. Bersagt dem Schwierigseiten. Die Bolizei sann nicht allen Schwie gewähren und alle Garantien übernehmen. Die Kutschen zugehren eine dauernde Beänglitzung. Wer sich vorsehren; aber sie müssen damit rechnen, das schließlich jeder mit allen Sinnen sich selbst schnen, darin unterzugehen. in Wefahr begibt, muß bamit rechnen, barin unterzugeben.

Gine neue Beltfprache bat der ameritanliche Brofeffor Friedrich Braendel, staatlicher übersetzer in den Bereinigten Staaten, erfunden, die er "Beltlang" nennt. Sie beruht auf der englischen Sprache, im Gegensab su Esperanto und Bolaput, die auf romanischen Sprachen fugen. Bon ben 5000 Borten bes Beltlang find 3000 aus dem Englischen übernonmmen. Das Alphabet besteht aus 30 Buchstaben.

### Bandels-Zeitung.

Berlin, 31. Mai. (Reue Reichs. und Staats-anleihe.) Die Emission von 225 Millionen Aprozentige Anleihen wird heute angefündigt. Davon entfallen 175 Mil-lionen Mark auf Breuken und 50 Millionen Mark auf das Richd. Außerdem sollen 75 Millionen Mark Schahwechsel begeben worden sein.

Berlin, 31. Mai. Emilider Breisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weisen (K Kernen), R Roggen, G Gerste (kg Braugerite, Fg Futtergerste), H Hafer. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktiäbiger Ware. Stute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 164—165.50, Danzia W 188—211.50, R 164—164.50, H 145

Dis 165. Stettin W 180—188. R 150—158. Pofen W 195—198. R 160—163. G 145—190. Streslau W 197—193. R 160. Fg 152. H W 203—206. R 166—167. H 161—184. 2elw R 162—168. H 165—180. Magdeburg W 201—201. H 172—174. Danburg W 202—212. R 163—172. Dannover W 196—202. R 174. H 157—180. Marken R 172. Manneheim W 217.50. R 177.50. München R 172. H 150—162. R 166-172, H 150-162,

Berlin, 31. Mai. (Broduftenbörfe) Nr. 00 24.25–28.50. Feinste Warfen über Natia — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 gemischt 20,60–23. Ma für 100 Kilogramm mit Faß in Marl. Abn. Wonat 66.50. Oft. 65.90. Spätere Sicht sester.

### Bom Büchertifch.

Maientufte! Blumendufte! Und bie Fran baher wie eine Frühlingsgöttin und nimmt ben Die tendes Blau, den Schmetterlingsslügeln ihr gleihend Blumenrot und Blättergrün und mischt alles fr ander, schafft wundervolle fünftlerische Toiletten und bie bunte Mobe ift sertia! Einzelten und — die bunte Mode ist sertig! Einmittg abs geschränktem Beifall ist allgemein die bunte Node worden! Sie ist auch schön! Sie wirtt so lebensbes erwedend und gibt der Phantasie unerschöpslich möglichkeit. Dabei bewegt sich die Schnittart der Rauf der vorteilhaften schauen Linie! Dier ein Einst ber aber burchaus begent und comme il faut anmutige Raffung, eine grazible Tunita, beibes aber Linie" feinen Abbruch tuend. Immerhin - es liegt et Linie" feinen Abbruch fuend. Innetzun — es tegt a in der Mode von heut, sie verlangt von der Frau, viduell, stilvoll erscheine! Wie manche Frau bend eines Psadsinders, eines Ratgebers! Run, da eriche "Pariser Chie" gerade recht! Psadsinder und Ka "Pariser Chie" wie nur wenige Modenblätter zu seit heft 5 ist jede einzelne Toilette — vom einsach Dest 5 ist jede einzelne Loilette — vom einsach Strafenkleidchen an bis jur feenhaftesten Directoire — tunftlerisch, individuell! Wo Ramen mitarbeite — fünstlerisch, individuell! Wo Ramen mitarbeiten Diecoll, Redfern, Boiret, da kann man wohl von eine tum genfalster Art sprechen. Seit 5 wird wirtlich Seinige" bringen! — Der "letzte Schrei" in Güten it pellerschleise. Hinten am Dut sigt die Schleise — uad stehen wie zwei Propellerslügel ab — sehr sehr eigenachiel! Preis 40 Bfg. pro Het, 1,20 Mt. viertelzichtle 4,50 Mt. pro Jahr (12 Hefte). Abonnements nimmt handlung, Postamt oder direkt der Berlag Erstin SW. Schübenstraße 8 entgegen. handlung Boftamt oder bireft berein SW., Schügenftrage 8, entgegen.

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliches Better für Dienstag ben 3. Im

Rur geitmeife beiter, aber giemlich marm und fomie vielenorts Gemitterregen.

K 18/12 - 8.

Am 9. Juni 1913 vormittags 9 Uhr wird bas Wohnhaus und 7 Grunditude

ber Cheleute Philipp Meyer und Ratharine geb. Rorn gu Miffiadt burch bas unterzeichnete Bericht auf ber Bürgermeifterei in Altftabt zwangsweise versteigert.

Sachenburg, ben 14. April 1918.

Ronigliches Amtegericht.

# Ein- und zweireihige Sakko-Anzuge

in feinften modernen, englischen und blauen Farben

auf Roßhaar gearbeitet befter Erfat für Maß

gu billigften Breifen unter weitgehendfter Garantie für tadellofen Git und Tragfahigfeit ber Stoffe.

Für die Sommermonate

groke Auswahl in weiken Damen-Blufen Boll: und Baumwoll:Muffeline, Catin und Rattun fowie Anaben-Baichanzüge, Gürtelweften und Sportfragen.

Wilh. Pickel, 3nh. Carl Pickel Berliner Kaufhaus (P. Fröblich) hachenburg.

# Original-Milchseparatoren



mit Patent-Neusilber-Einsatz

sind die besten sparen Zeit und Geld!

7 D. R. P. - Vielfach prämiiert.

Auf Wunsch Teilzahlungen.

Kataloge gratis und franko vom Vertreter

Richard Käß, Dreifelden, Post Freilingen. Fernsprecher Nr. 8 Amt Freilingen.

Briefunschläge in allen Formaten und Qualitäten liefert schnell zu mäßigen Preisen Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Bachenburg.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern nacht 12 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Urgroßvater und Onkel

# Herrn Heinrich

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden im 77. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Alpenrod, Dellwig und Daaden, den 2. Juni 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Maria Quad geb. Leicher Familie Louis Quad Familie Römer Familie Trumpf Familie Röder.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 4. Juni nachmittags um 4 Uhr vom Sterbehause aus statt,

# Dauer basche nur prima

großer Welegenheitstauf

Kragen in modernen Faffons 40 Bfg.

Sachenburg.

# Revolver, Floberts Browning-Pistolen, Jagdflinten nebft Munition

Jagd= und Scheibenpulver

halte stets auf Lager und verkaufe zu äußerft billigen Preisen. Meine Waffen sind erstklassig und zuverläffig.

Reparaturen an Waffen werden prompt und billigft ausgeführt.

5. Backhaus, Waffenhandlung, Bachenburg.

# Für Schreiner!

Alle vortommenden Drechslerarbeiten werden prompt und billig ausgeführt bei

Heinrich Orthey, Kachenburg Drechslerei mit Motorbetrieb.

# Chrliches Madwen

bas icon gebient hat, für bauernb von Frit Ferger, Westerburg gefucht. Lohn 25 bis 30 Mart.

Stroh= und Banamahiite

# STROBIA

à 25 Big. ju haben bei Rarl Dasbach, Drogerie, hadenburg.

Schones Buchen-Scheitholz icone Buchenipane

hat zu verkaufen

Carl Jung, Suhrunternehmer Sachenburg.



im erften Stod, Rüche und Mai Garten, jum 1. Om Bu bermieten.

D. Engel, pot

Braves, tiiditig

Lohn gefucht. Rheinischen Rauf Sachenburg.

Buverlainga

gu 2 Pferben fut gejucht.

Otto 3

Suche zu fofori tritt einen ordente tigen Jungen al

Schmiedeleh Julius Greis, meifter in Dberba

Sachenburg. Tüchtiger gubet.

Fuhrkne auf fofort gell

Gebr. Sour Rifter: Cagewert b.

Ein fast gang Wage fteht gum Bertar

Carl Sammel 2.

Ein fehr gut ethe

Kindermay und ein faft neuer Petrolem

mit 2 Flammen billi faufen. Dog ju no Gefchaftsftelle b. b

Wunfch angepal

A. A. Döppee Limburg a. 2.,